

Irmgard Münch- Weinmann Eichenweg 13 a - 67346 Speyer -Tel: 06232 / 41031
email: irmgard.muench-weinmann@t-online.de

- Stadträtin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende-

Irmgard Münch- Weinmann Eichenweg 13 a 67346 Speyer

An den
Oberbürgermeister Herrn Hansjörg Eger
über Stadtverwaltung per Email



67346 Speyer

Speyer, 24. 10. '12

T

**Antrag: Teilnahme am Projekt „Anonymisiertes Bewerbungsverfahren“
des Landes Rheinland- Pfalz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu nehmen:

Antrag:

Wir bitten die Stadtverwaltung am Pilotprojekt „Anonymisiertes Bewerbungsverfahren“ des Landes Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJF) teilzunehmen. Während der Vorauswahl werden bei diesem Verfahren alle persönlichen Angaben einer Bewerberin / eines Bewerbers auf das Stellenangebot anonymisiert.

Wir schlagen vor, dass der Oberbürgermeister nach unserer Entscheidung im Stadtrat dem zuständigen Ministerium sein Interesse zur Teilnahme bei Mechthild Gerigk-Koch Tel:06131 /165605,der Antidiskriminierungsstelle bekundet.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Ministerium ist derzeit noch eine Teilnahme möglich. Die Auftaktveranstaltung findet bereits am 23. November statt.

Begründung:

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat dem „Anonymisierten Bewerbungsverfahren“ ein sehr positives Zeugnis ausgestellt.

Bei einer Bewerbung wird zunächst auf folgende Angaben wie Foto, Name, Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religionszugehörigkeit und sexuelle Orientierung verzichtet. Das anonymisierte Verfahren lenkt den Fokus auf die Qualifikation des Bewerbers bzw. der Bewerberin.

Für die Vorentscheidung zählen nur noch Fakten wie Abschlüsse und Berufserfahrung.

Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren haben bei einem „Anonymisierten Bewerbungsverfahren“ Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund sowie ältere Bewerber gleiche Chancen, zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Nach Einschätzung der Forscher und Forscherinnen haben die Bewerberinnen und Bewerber damit eine entscheidende Hürde überwunden.

Dies kann zu einer Chancengleichheit und Transparenz im Bewerbungsverfahren beitragen.

Das Land Rheinland- Pfalz hat den Grundgedanken aufgenommen und startet nun im Herbst ein Pilotprojekt. Das Ministerium (MIFKJF) übernimmt die Projektleitung und Finanzierung.

Das Ziel ist die Übertragbarkeit, Anwendbarkeit und Nützlichkeit des „Anonymisierten Bewerbungsverfahren“ zu testen.

Im Interesse der zu praktizierenden Gleichstellung sollte Speyer an diesem Pilotprojekt teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Johannes Jaberg
(Fraktionsvorsitzender)

Irmgard Münch-Weinmann
(stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

eingegangen per E-Mail